



## MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2005/2006 – Ausgegeben am 02.06.2006 – 32. Stück

**Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.**

### CURRICULA

#### **197. Joint Degree „Master of International Business Informatics“**

Der Senat hat in seiner Sitzung am 1. Juni 2006 das von der gemäß § 25 Abs. 8 Z. 3 und Abs. 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricular Kommission vom 16. Mai 2006 beschlossene Curriculum für das Magisterstudium International Business Informatics in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen für diesen Beschluss sind das Universitätsgesetz 2002 (BGBl. I Nr. 120/2002 in der Fassung BGBl. I Nr. 77/2005 und der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien (MBI. vom 23.12.2003, 4. Stück, Nr. 15 in der Fassung MBI. vom 07.03.2006, 19. Stück, Nr. 124).

#### **§ 1 – Studienziel(e) und Qualifikationsprofil**

##### (1) Studienziele

Das Ziel des Master of International Business Informatics ist es, Absolventen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, die sie in die Lage versetzen, Unternehmensinformationssysteme zu entwerfen und zu implementieren, Organisationskonzepte zu entwickeln und in Unternehmen einzuführen, Spezialisten bei der Entwicklung und dem Einsatz von Softwareapplikationen zu unterstützen als auch theoretische und angewandte wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien zu betreiben.

Das Gebiet der Wirtschaftsinformatik basiert sowohl auf wirtschaftswissenschaftlichen Ansätzen und Modellen wie auch auf informatischen Technologien und Methoden. Die von der Wirtschaftsinformatik angewandte Vorgehensweise qualifiziert sie als eine High-Tech Disziplin, die von den Studenten im hohen Maße analytisches Denken und das Erkennen von organisationalen und technologischen Zusammenhängen erfordert.

Im Rahmen des Masters of International Business Informatics werden Studenten sowohl die theoretischen als auch die praktischen Konzepte der angewandten Wirtschaftsinformatik behandeln. Ziel des Masters Studiums ist es, Studenten zu unternehmerisch denkenden und handelnden Personen auszubilden, die die im Vorfeld erworbenen, theoretischen und praktischen Kenntnisse durch Wissen über aktuelle Entwicklungen der Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften und Informatik vertiefen.

Gleichzeitig zur fachlichen Spezialisierung stellt der Master of International Business Informatics verstärkt auf eine integrale Sichtweise der Disziplin ab, die das Zusammenwirken und die gegenseitige Durchdringung betriebswirtschaftlicher, ökonomischer, technischer,

soziologischer, psychologischer, rechtlicher, ästhetischer, ergonomischer und kommunikativer Komponenten, Theorien, Modellvorstellungen und Methodiken betont.

Zur Vorbereitung auf die selbstständige wissenschaftliche Arbeit und ein nachfolgendes Doktoratsstudium wird des Weiteren sowohl auf formal theoretische Grundlagen wie auch auf die Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens eingegangen, die im Rahmen der abschließenden Magisterarbeit umgesetzt wird.

## (2) Qualifikationen

Der Master of International Business Informatics vermittelt den Absolventinnen und Absolventen aufgrund der beruflichen Anforderungen folgende Typen von Qualifikationen:

- Fachliche Kompetenzen
- Allgemeine Kompetenzen
- Ethische Kompetenzen.

### Fachliche Kompetenzen:

Der Master of International Business Informatics befähigt Absolventinnen und Absolventen Methodologien, Methoden und Modelle der Wirtschaftsinformatik zu beherrschen, praxisingerecht anzuwenden, anzupassen und zu entwickeln. Daneben müssen sie auch in der Lage sein, mit Spezialisten aus anderen Anwendungsgebieten interdisziplinär zusammenzuarbeiten. Die Fähigkeit, mit Anwendern auf adäquatem Niveau über die Ergebnisse wirtschaftsinformatischer Analysen zu kommunizieren und diese im Rahmen des Implementierungsprozesses zu unterstützen, ist ebenfalls notwendig.

### Allgemeine Kompetenzen:

Neben den fachlichen Kompetenzen werden folgende für das zukünftige berufliche Leben wichtige Kompetenzen vermittelt: Fachsprache Englisch, zielorientierte Problemlösungskompetenzen, eigenständige Literatursuche, Vertrautheit mit neuen Medien und neue Entwicklungen der Informationstechnologie wie auch Lern- und Adaptationsfähigkeit für ein lebenslanges Lernen.

### Ethische Kompetenzen:

Ethische Fragen wie der objektive und vertrauliche Umgang mit Daten sind im Rahmen einer wirtschaftsinformatischen Tätigkeit relevant. Zusätzlich zur Kenntnis der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen ist Verständnis für einen verantwortungsvollen Umgang mit vertraulichen Daten unumgänglich.

## (3) Spektrum der Einsatzmöglichkeiten

Vor dem Hintergrund des obigen Qualifikationsprofils und der entsprechenden Kompetenzen erstrecken sich die beruflichen und wissenschaftlichen Einsatzmöglichkeiten für die Absolventinnen und Absolventen über ein sehr breites Spektrum. Nachstehend ein Auszug möglicher Aktivitätsfelder für Absolventinnen und Absolventen:

- Inner- und außerbetriebliche Beratungsfunktionen
- Systemanalyse und -design
- Projektmanagement
- Betriebliche und institutionelle Organisationsentwicklung
- Strategische Unternehmensentwicklung für Informations- und Kommunikationstechnologien

Durch die beidseitige Qualifikation im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und der Informatik können Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftsinformatik oft im gesamten Querschnitt betriebswirtschaftlicher Funktionen und Branchen gefunden werden.

Der wachsende Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der öffentlichen Verwaltung bietet Absolventinnen und Absolventen des Masters of International Business Informatics eine breite Palette an beratenden, planenden und entscheidenden Funktionen.

## **§ 2 – Dauer und Struktur des Studienprogramms**

Der Master of International Business Informatics wird als Joint-Degree an der Universität Wien (Österreich), der Dublin City University (Irland) und der Comenius University of Bratislava (Slovakische Republik) abgehalten und wird einen Aufwand von 120 ECTS, entsprechend 4 Semester haben.

Im Rahmen des Masters of International Business Informatics wird der Unterricht in englischer Sprache stattfinden.

Der Master of International Business Informatics bewertet die Kurse entsprechend dem ECTS-Punktesystem und dem für den Studierenden entstehenden Arbeitsaufwand.

Der Master of International Business Informatics besteht aus 15 Modulen mit je 6 ECTS-Punkten und dem Master Thesis Module, mit 30 ECTS-Punkten.

## **§ 3 - Zulassungsbestimmungen**

In jedem Fall werden Studenten, welche für den Joint Degree Master of International Business Informatics an einer der folgenden Universitäten zugelassen wurden: Dublin City University (Irland), School of Technology of Setubal (Portugal), Prague University of Economics (Tschechische Republik), University of West Hungary (Ungarn), Oskar Lange Academy of Economics Wroclaw (Polen), Gdansk University of Technology (Polen), University Politehnica of Bucharest (Rumänien), University Lucian Blaga Sibiu (Rumänien), Comenius University of Bratislava (Slovakische Republik) für den Master of International Business Informatics an der Universität Wien zugelassen werden.

Die Zulassung zu dem Master of International Business Informatics setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bakkalaureatsstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bakkalaureatsstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

Fachlich in Frage kommend sind jedenfalls die Informatik- und Wirtschaftsinformatik-Bakkalaureatsstudien an der Universität Wien.

Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen im Ausmaß von maximal 30 ECTS-Punkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Magisterstudiums zu absolvieren sind.

## § 4 – Akademischer Grad

### (1) Joint Master Degree in Business Informatics

Den Absolventinnen bzw. Absolventen des Magisterstudiums ist der Titel “Master of International Business Informatics – abgekürzt MIBI” zu verleihen. Die Absolventinnen bzw. Absolventen erhalten ein Joint Degree Diplom und einen Diplomzusatz.

Das Joint Degree Diplom wird den Namen jeder am Joint Degree Programm teilnehmenden Universität beinhalten.

### (2) Diploma Supplement

Die Verleihung des MIBI-Joint Degree Diploms wird von einem Diplomzusatz begleitet. Dieser wird den Namen der Kurse und Module, die erhaltenen Noten jedes Kurses und jedes Moduls sowie die entsprechenden ECTS-Punkte enthalten. Entsprechend der ECTS-Regelungen werden die Noten als Europäische Noten dargestellt werden. Der Diplomzusatz wird weiterhin das Thema der Magisterarbeit und die dafür erhaltene Note beinhalten.

## § 5 – Struktur: Module mit ECTS-Punktezuweisung

Der Master of International Business Informatics besteht aus Modulen. Ein Modul ist eine Gruppe von einem oder mehreren Kursen, deren Anzahl und Art von der behandelten fachlichen Thematik bestimmt wurden.

Der Master of International Business Informatics weist folgende Struktur auf, die thematischen Linien folgt:

<b>1<sup>st</sup> Semester</b>	<b>Structural Sciences</b>	<b>Business Sciences/ Economics</b>	<b>Business Informatics</b>	<b>Information Management</b>	<b>Elective</b>
<b>2<sup>nd</sup> Semester</b>	<b>Advanced Topic 1 Module 1</b>	<b>Advanced Topic1 Module 2</b>	<b>Business Informatics</b>	<b>Advanced Topic 2 Module 1</b>	<b>Advanced Topic 2 Module 2</b>
<b>3<sup>rd</sup> Semester</b>	<b>Advanced Topic 1 Module 3</b>	<b>Advanced Topic 1 Module 4</b>	<b>Business Informatics</b>	<b>Advanced Topic 2 Module 3</b>	<b>Advanced Topic 2 Module 4</b>
<b>4<sup>th</sup> Semester</b>	<b>Master Thesis Seminar and Master Thesis Examination</b>	<b>Master Thesis</b>			

Die nachstehende Tabelle beinhaltet den Namen jedes Moduls, wenn anwendbar seine Zuordnung zu einer Modulgruppe wie auch die entsprechenden ECTS-Punkte.

Module		ECTS
Structural Science		6
Business Science		6
Information Management		6
Business Informatics	Modul 1: Information Systems Architecture (6 ECTS)	18
	Modul 2: Business Process Management (6 ECTS)	
	Modul 3: Supply Chain Management (6 ECTS)	
Kernfach- kombination 1: E-Commerce	Modul 1: Organizations, Technologies and E-Commerce (6 ECTS)	24
	Modul 2: Human Factors in Information Systems (6 ECTS)	
	Modul 3: Agents in E-Commerce (6 ECTS)	
	Modul 4: Workflow Management Systems and Business Process Modelling (6 ECTS)	
Kernfach- kombination 2: Knowledge Engineering	Modul 1: Knowledge Engineering (6 ECTS)	24
	Modul 2: Soft Facts in Knowledge Management (6 ECTS)	
	Modul 3: Knowledge Management (6 ECTS)	
	Modul 4: Specialising Practical Training in Knowledge Management (6 ECTS)	
Wahlfach <i>Alternativen</i>	Introduction to the Information Society (Alternative 1)	6
	Discrete Event Dynamical Systems for Communication Based Systems (Alternative 2)	
	Advanced Technologies Supporting Business Areas (Alternative 3)	
	Corporate Portals and Knowledge Management (Alternative 4)	
Master Thesis Modul	Master Thesis Seminar (3 ECTS)	30
	Master Thesis Examination (3 ECTS)	
	Master Thesis (24 ECTS)	
<b>Gesamt</b>		<b>120</b>

**(1) Structural Science**

<b>Modul/Kursname</b>	Structural Science			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefendes Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit quantitativen Methoden der Unternehmensführung</li> <li>▪ Vertiefendes Wissen und Fertigkeiten in der Verwendung allgemeiner mathematischer Tools für Marketing, Marktanalyse, Unternehmensentwicklung, logisches Denken, den Decision Support-Prozess und Unternehmensführungstätigkeiten, insbesondere für Hypothesenevaluation etc.</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mathematische Modellierung ökonomischer Prozesse <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lineare Programmierung: Problemfindung und -lösung, Formulierung von Bedingungen, Interpretation der Ergebnisse auf Daten- und Ergebnisebene</li> <li>- Graphentheorie: Graphentheorie, Beschreibung des Graphenproblems, Lösungsmethoden für "Graphen", Lösungsinterpretation für praktische Anwendungen,</li> <li>- Angewandte Graphentheorie: Projektmanagement unter der Verwendung von MS Project</li> </ul> </li> <li>▪ Optimierungstheorien und Vorgehensmodelle</li> <li>▪ Statistische Modellierung – Warteschlangentheorie</li> <li>▪ Mathematische Methoden</li> <li>▪ Fuzzy Logic</li> <li>▪ Dynamische Systeme und Simulation</li> <li>▪ Quantitative und empirische Methoden</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse und die Abgabe der Hausübung(en).			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Structural Science	2	3	1
<b>VU</b>		2	3	1

## (2) Business Science

<b>Modul/Kursname</b>	Business Science
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Fertigkeiten für das Verstehen, Selektieren und Anwenden von wirtschaftlichen Konzepten, Modellen, Methoden und Instrumentarien für den Markt und die Kundenbedürfnisse.</li><li>▪ Fähigkeiten für:<ul style="list-style-type: none"><li>- die Analyse von Geschäftsmöglichkeiten</li><li>- die Bewertung von Geschäftsideen und die Erstellung eines Business Plans</li><li>- die Analyse der Kundenbedürfnisse und die Erstellung eines Vertriebsplans</li><li>- das Management des strategischen Planungsprozesses</li><li>- die Analyse der finanziellen Ergebnisse der wirtschaftlichen Aktivitäten</li><li>- Professionellem kommunizieren, insbesondere mit den Stakeholder</li></ul></li><li>▪ Fähigkeiten für die Realisierung strategischer Kapazitätsplanung und für die Erstellung strategischer Ziele</li></ul> <p>zu vermitteln.</p>



<p><b>Kursinhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Wirtschaftssysteme</b> - Wirtschaft als ein System. Geschäftsarten und -modelle. Rechtliche Aspekte von Geschäftsmodellen.</li> <li>▪ <b>Wirtschaftsumfeld</b> - Charakteristiken, Komponenten und Informationen des wirtschaftlichen Umfelds. Der Bewertungsprozess des wirtschaftlichen Umfelds. Porter's Modell zur Bewertung des Wettbewerbsumfelds. Erfolgsschlüsselfaktoren. Kräfte die Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld bewirken.</li> <li>▪ <b>Geschäftsstrategien und Business Plan</b> - Bewertung von Geschäftsideen. Risikomanagement von Geschäften. Konzepte für die strategische Bewertung der Organisationen. Identifikation von Schlüsselbereichen und Definition von strategischen Zielen und Verteilung auf Geschäftseinheiten. Generische Typen von Strategien. Evaluationstechniken für Geschäftspositionierung und Empfehlungen für strategische Optionen. - Struktur des Business Plans: Geschäft, Produkt, Markt, Management und Finanzen.</li> <li>▪ <b>Wirtschaftskommunikation</b> - Analyse der aktuellen Situation: Identifikation gemeinsamer Bedürfnisse, Informationsfluss. - Entwicklung notwendiger Kompetenzen für eine effiziente Kommunikation. Neue Kommunikationstechnologien. - Entwicklung einer Kommunikationsstrategie. - Entwicklung, Implementierung und Evaluation des Kommunikationsprogramms.</li> <li>▪ <b>Markt-orientierte Aktivitäten</b> - Identifikation und Auswahl des Zielmarktes. - Identifikation der Kundenbedürfnisse und -erwartungen. Marketing-mix. Promotionplan.</li> <li>▪ <b>Finanzielle Performance des Unternehmens</b> - Finanzberichtserstattung: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Cash Flow. - Kostenanalyse – Kostenreduktion und Kostenkontrolle. – das Unternehmen als Profitgenerator. Risiko/Rückfluss Bilanz. Kriterien der Geschäftsrentabilität. Entscheidungen auf Basis der Break-Even Analyse. - Investitionsprojekte. - Grundkonzepte des „Zeitwertes von Geld“. Budgetierung und Finanzplanung.</li> </ul>			
<p><b>Voraussetzungen:</b></p>	<p>- keine</p>			
<p><b>Prüfungsart:</b></p>	<p>Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.</p>			
	<p>Name</p>	<p>Sem.Std.</p>	<p>ECTS</p>	<p>Semester</p>
<p><b>VU</b></p>	<p>Business Science</p>	<p>4</p>	<p>6</p>	<p>1</p>

### (3) Information Management

<b>Modul/Kursname</b>	Information Management			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen über die wichtigsten grundsätzlichen Fragen des Informationsmanagements</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in das Informationsmanagement: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wichtigsten Ansätze</li> <li>- grundlegende Konzepte der Information und Ihrer Verwendung</li> <li>- grundlegende Konzepte des Informationsmanagements</li> <li>- Techniken und Werkzeuge für die Feststellung und Erfüllung von Informationsbedürfnissen</li> <li>- Kommunikationstechnologien- und Informationsmanagementwerkzeuge</li> </ul> </li> <li>▪ Lösung von Informationsproblemen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentation der Konzepte für erfolgreiche Informationsproblemlösung von Aufgabendefinition, Informationssuchstrategien, Verwendung von Informationen bis hin zur Synthese und Evaluation</li> </ul> </li> <li>▪ Grundlagen des decision supports und der Datenanalyse: Data Warehousing <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in Data Warehouses: unterschiedliche Designvorgehensmodelle und philosophische Ansätze</li> <li>- Datenkomplexität</li> <li>- On-Line Analytical Processing (OLAP) und FASMI</li> <li>- Die Verwendung des Microsoft SQL Servers um Data Warehousing Lösungen zu implementieren</li> </ul> </li> <li>▪ Design, Implementierung und Verwendung von Informationsmanagement-Werkzeugen: Digital Dashboard <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht</li> <li>- Schlüsselnutzen</li> <li>- Realisierung von kollaborativen Ansätzen</li> <li>- Anbindung an Unternehmensdaten</li> <li>- Personalisierung und Customizing</li> <li>- Offline-Verwendung ermöglichen</li> <li>- Anwendung von Digital Dashboards</li> <li>- Verteilungsmethoden</li> </ul> </li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Information Management	4	6	1

**(4) Business Informatics**

<b>Modul/Kursname</b>	Information Systems Architecture			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis für die Interaktion von Unternehmens-strategie, Geschäftsprozessen und Informations-systemen</li> <li>▪ Die Definition von Architektur und das Modelle möglicher Architekturen</li> <li>▪ Die Fertigkeit für die Unterscheidung zwischen wichtigen Ansätzen der Architekturen und dem Verstehen des Wertes von Integration</li> <li>▪ Eine Erklärung der Konzepte der unterschiedlichen Architektursichten (z.B.: funktionelle, organisatorische, Daten- und Outputsicht) und der Verbindungen zwischen diesen einzelnen Sichten</li> <li>▪ Eine Erklärung der Prinzipien der Prozessorientierung</li> <li>▪ Interpretationsfähigkeit der Modelle und Methoden für die Entwicklung von Architekturen für Informations-systeme</li> <li>▪ Fertigkeiten für Verwendung dieser Modelle und Methoden um eine umfassende Architektur für Informationssysteme zu definieren</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einführung in die Modellierung (Modellierung, Konzepte, Meta-Modellierung etc.), Unternehmens- und Referenzmodellierung</li> <li>▪ Prozess- und Unternehmensmodellierung – unterschiedliche Techniken (z.B. EPK, LOVEM, grundlegende Strukturen der Organisationscharts, etc.)</li> <li>▪ Analyse- und Simulationstechniken für die Prozessanalyse</li> <li>▪ Modellierung von Informationssystemen: UML, Model Driven Architecture (MDA)</li> <li>▪ Daten- und Funktionsmodellierung</li> <li>▪ IT-Architektur- und Infrastrukturmodellierung</li> <li>▪ Workflowtechnologie: Modellierung und Entwicklungsansätze</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.			
	<b>Name</b>	<b>Sem.Std.</b>	<b>ECTS</b>	<b>Semester</b>
<b>VU</b>	Information Systems Architecture	4	6	1

<b>Modul/Kursname</b>	Business Process Management			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis des Unternehmens aus dem Gesichtspunkt der Geschäftsprozesse und die Integration dieser; Vertrautheit mit BPM-Techniken, mit anderen vergleichbaren Managementtechniken und mit der ermöglichenden Technologie für GPM</li> <li>▪ Verständnis der treibenden Faktoren und der Umweltbedingungen und Fähigkeit die kritischen Erfolgsfaktoren des BPM zu identifizieren</li> <li>▪ Verständnis von Change Management-Anliegen die aus geänderten Geschäftsprozessen entstehen und welche eine oder mehrere Prozessinnovations-technologien verwendet haben</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Elemente des Business Systems Engineering</li> <li>▪ Innovationsmanagement</li> <li>▪ Prozessmodellierung und Analyse</li> <li>▪ Benchmarking</li> <li>▪ Total Quality Management / Continuous Improvement</li> <li>▪ Business Process Engineering/ Radical Improvement</li> <li>▪ Soft Systems Methodology</li> <li>▪ Verwendung von IT um BPM zu ermöglichen</li> <li>▪ Case Studies</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse, Erstellung eines Seminarpapiers und Präsentation dessen.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Business Process Management	2	3	2
<b>VU</b>		2	3	2

<b>Modul/Kursname</b>	Supply Chain Management			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen über die Rolle und die Aktivitäten des Supply Chain Managements als einer der Schlüsselemente für das erfolgreiche Management von Unternehmen</li> <li>▪ Verständnis der Wichtigkeit von Kundenservice und der Trade-offs des Kundenservice</li> <li>▪ Verständnis des Informationswertes um Supply Chain Netzwerke</li> <li>▪ Verständnis der Vielzahl von analytischen Tools und Techniken die hilfreich bei der Analyse und Problemlösung von Supply Chains sind</li> <li>▪ Entwicklung der analytischen und Problemlösungs-fähigkeiten die notwendig sind um Lösungen für eine Vielzahl von Supply Chain Problemen zu finden</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundsätze des Supply Chain und der Supply Chain Aktivitäten</li> <li>▪ Unternehmensstrategie, Supply Chain Strategie und Planung</li> <li>▪ Kundenserviceziele und das Supply Chain Produkt</li> <li>▪ Supply Chain und der Informationswert</li> <li>▪ Supply Strategien und Entscheidungen</li> <li>▪ Supply Chain Organisationen und Kontrolle</li> <li>▪ Supply chain operations reference model (SCOR)</li> <li>▪ Die Rolle des Supply Chain Management in der Dienstleistungsindustrie</li> <li>▪ Management eines weltweiten Dienstleistungs-unternehmen</li> <li>▪ Supply Chain Management: Int. Problemstellungen</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VO</b>	Supply Chain Management	2	3	3
<b>UE</b>		2	3	3

**(5)Kernfachkombination 1: E-Commerce**

<b>Modul/Kursname</b>	Organizations, Technologies and E-Commerce			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen über die Art und Funktionsweise der Beziehungen zwischen Organisationsformen im Hinblick auf E-Commerce und der entsprechenden technischen Unterstützung</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Überblick: Charakteristiken der modernen Wirtschaft, aktuelle Trends im E-Business, Auswirkungen der IKT auf das Funktionsmodell des Unternehmens, Evaluation des E-Business Potentials für KMU's, E-Business Modelle</li> <li>▪ Spezifische Ausprägungen: E-Commerce Modelle, Electronic Shop, Portal, Virtuelle Communities, Facilitators auf dem elektronischen Markt, Vorteile und Risiken</li> <li>▪ Marketing im Internet: Prinzipien, Erfolgsfaktoren, Vorteile, Fallstudien</li> <li>▪ Elektronische Bezahlung: Anforderungen, Kreditkarten-basierte Lösungen, Kontokarten-basierte Lösungen, elektronisches Geld und Micro-Zahlungen</li> <li>▪ Datensicherheit: symmetrische und asymmetrische Kryptographie, digitale Signatur, Public Key, infrastruktur- und digitales Zertifikat, sicheres elektronisches Dokument</li> <li>▪ Technologische Unterstützung: XML, ebXML, Übersicht über integrierte Lösungen des E-Commerce: Oracle Internet Commerce Server, Microsoft Commerce Server, Intershop, DxShop, M-Commerce Lösungen</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	Business Science			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse und Präsentation einer Fallstudie.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Organizations, Technologies and E-Commerce	2	3	2
<b>PR</b>		2	3	2

<b>Modul/Kursname</b>	Human Factors in Information Systems
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen für das Design für adäquater Mensch-Maschine-Interaktion</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationssysteme in Organisationen: Ergonomie und Produktivität von computer-unterstützter Arbeit. Interaktionsdesign und Mensch-Computer Interaktion</li> <li>▪ Interaktive Systeme in Büros, der Produktion und der Dienstleistung. Designprobleme und Anwendungs-beispiele</li> <li>▪ Interaktionsdesign: User-System-Umfeld. Systemverwendbarkeit und User-Interfaces von interaktiven Produkten. Nutzer Charakteristiken: Wahrnehmung, Manipulation, Erkennung</li> <li>▪ Ergonomie und Qualität der interaktiven Produkte. Design, Prototypisierung und Evaluation von interaktiven Systemen. User-Centred Design (UCD).</li> <li>▪ Büroautomatisierungskonzepte. Workflow und Gruppenarbeitsdesign. Designs für Kollaboration und Kooperation.</li> <li>▪ Mobile computing und handheld devices im Geschäftsprozessmanagement.</li> <li>▪ Internet Websites in der Bildung von Wettbewerbsunterschieden. Aufbau eines Markennamens und in Entwicklung des Nutzervertrauens in Web Services. Aufbau von Glaubwürdigkeit und Vertrauen mit einer Website. Werkzeuge für die Entwicklung von Vertrauen in Web Services. Usability und menschliche Faktoren in E-Business Lösungen.</li> <li>▪ Unternehmensportale und Web Services. Intranet bei der Managementunterstützung und Unternehmens-kommunikation. Usability und menschliche Faktoren beim Design von Unternehmensportallösungen.</li> <li>▪ Usabilityfragen bei der Entwicklung von decision support und wissens-basierten Systemen. Kognitive Ergonomie in Business Intelligence Systemen.</li> <li>▪ Soziale Aspekte neuer Technologien. Menschliches Verhalten in einer vernetzten Umwelt: Sicherheit, Privacy, Ethik und Vertrauen</li> </ul>

<b>Voraussetzungen:</b>	Information Management Information Systems Architecture			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>PR</b>	Human Factors in Information Systems	4	6	2

<b>Modul/Kursname</b>	Agents in E-Commerce			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen über die theoretischen Grundlagen und Charakteristiken von Agenten und Multi-Agenten-Systemen</li> <li>▪ Fertigkeiten für Agenten-basierter Programmierung zu vermitteln.</li> </ul>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Agenten und E-Commerce: grundlegende Konzepte und Beispiele</li> <li>▪ Theoretische Rahmenwerke von Agenten, Wissensverteilung und Kommunikation</li> <li>▪ Internationale Standards für Softwareagentenentwicklung: FIPA und OMG</li> <li>▪ Referenzmodell: abstrakte Architekturen, Agentenmodelle, Nachrichten-basierte Kommunikationsmodelle.</li> <li>▪ Probleme der Implementierung von Software-Agenten: Programmiersprachen, Entwicklungsumgebungen, Demo einer E-Market Simulationssoftware</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	Information Management Information Systems Architecture			
<b>Prüfungsarten:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse und des Programmierungsprojektes.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Agents in E- Commerce	2	3	3
<b>VU</b>		2	3	3



<b>Modul/Kursname</b>	Workflow Management Systems and Business Process Modelling			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Fähigkeit Geschäftsprozesse unter der Verwendung von Workflow Management Systems Konzepten und Werkzeuge zu modellieren</li> <li>▪ tiefere Kenntnis über die Funktion von Geschäftsprozess- und Workflow Management Systems-Applikationen in unterschiedlichen Anwendungsgebieten (z.B.: Gesundheitswesen, Produktion, Bankwesen etc.)</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Formelle Modelle des E-Business</li> <li>▪ Prozessmodellierung und Endzustandmaschinen</li> <li>▪ E-Business Architekturen und Entwicklungsvorgehensmodelle</li> <li>▪ Struktur, Funktionalität und Koordination von Aktivitäten unter der Verwendung von Workflow Management Systemen</li> <li>▪ Vorteile, Nachteile und Markt für web-basierte Workflow Management Systeme</li> <li>▪ Werkzeuge und Vorgehensmodelle für die Unterstützung von Modellierung, Simulation und Evaluation von web-basierten Geschäftsprozessen</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	Information Management			
<b>Prüfungsarten:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	WFMS and BPM	4	6	3

**(6) Kernfachkombination 2: Knowledge Engineering**

<b>Modul/Kursname</b>	Knowledge Engineering			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen über die Grundsätze des Knowledge Engineering, der Wissensdarstellung, in klassischen und modernen Darstellungsformen</li> <li>▪ Fertigkeiten die Basismechanismen der Wissensverarbeitung mittels praktischer Beispiele zu verstehen</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darstellung von Wissen</li> <li>▪ Logiksysteme</li> <li>▪ Softcomputing-Systeme <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neuronale Netze</li> <li>- Fuzzy-Systems</li> <li>- Hybride Systeme</li> </ul> </li> <li>▪ Ontologien</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Knowledge	2	3	2
<b>VU</b>	Engineering	2	3	2

<b>Modul/Kursname</b>	Soft Facts in Knowledge Management			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen über organisationelle und soziologische Grundsätze der Behandlung von Soft Facts im Wissensmanagement (z.B. Grenzen des Wissensmanagements, Soft Facts, Erfolgsfaktoren und Anreizsysteme)</li> <li>▪ Wissen über qualitative und quantitative Erhebungsmethoden wie auch Werkzeuge der Wissensrepräsentation</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			

<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Soft Facts im Wissensmanagement</li> <li>▪ Anreizsysteme des Knowledge Management</li> <li>▪ Grenzen des Wissensmanagements <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassifikation der Grenzen</li> <li>- Gegenmaßnahmen</li> </ul> </li> <li>▪ Erfolgsfaktoren des Knowledge Management</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse, Erstellung eines Seminarpapiers und Präsentation dessen.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VO</b>	Soft Facts in Knowledge Management	2	3	2
<b>SE</b>		2	3	2

<b>Modul/Kursname</b>	Knowledge Management
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen über Vorgehensmodelle und aktuelle Methoden der Implementierung von Wissensmanagement, wie auch die entsprechenden wirtschaftlichen, konzeptuellen und technischen Anforderungen</li> <li>▪ Wissen über Modellierungssprachen für die Implementierung von Wissensmanagement</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Übersicht über Wissensmanagementansätze und ihre Verbindung zu anderen Managementansätzen</li> <li>▪ Strategien des Wissensmanagements</li> <li>▪ Vorgehensmodelle (insbesondere die Behandlung des prozessorientierten Wissensmanagements)</li> <li>▪ Evaluation des Wissensmanagements</li> <li>▪ Integration von Wissensmanagement in existierenden Managementansätzen wie Prozess-, Qualitäts- und Personalmanagement etc.</li> <li>▪ Überblick der Wissensmanagement Plattformen (z.B. Lotus Notes, HTML etc.)</li> <li>▪ Überblick über Wissensmanagementsysteme (z.B. Geschäftsprozess-, Dokumenten-, Content Management Systeme, Data Warehousing, Yellow Pages etc.)</li> </ul>

<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse, Erstellung eines Seminarpapiers und Präsentation dessen.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VO</b>	Knowledge	2	3	3
<b>SE</b>	Management	2	3	3

<b>Modul/Kursname</b>	Specializing Practical Training in Knowledge Engineering			
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfahrung im Design, Realisierung, Implementierung und Evaluation eines Knowledge Management Projektes</li> <li>▪ Fertigkeiten der Teamarbeit in einem Projektteam, eventuell bei der Realisierung von Projekten in einem industriellen Umfeld</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>			
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Realisation einer Wissensmanagementanwendung bestehend aus einem Integrationsportal, existierenden Wissensmanagementwerkzeugen und eigene Entwicklungen (z.B.: Yello Pages, Diskussionsforen etc.) mit JAVA, Javascript, ASP, XML, XSL und andere</li> <li>▪ Entwicklung von Schnittstellen zu existierenden Systemen mit XML</li> <li>▪ Evaluation des Systems durch ein Bewertungsrahmenwerk für Wissensmanagement-Werkzeuge.</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	Knowledge Engineering			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreiche Einzelimplementierung eines praktischen Projekts.			
	Name	Sem.Hours	ECTS	Semester
<b>PR</b>	PR in Knowledge Engineering	4	6	3

## (7) Wahlfächer

<b>Modul/Kursname</b>	Introduction to the Information Society
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Die Hauptansätze der Informationsgesellschaft</li><li>▪ Die Globalisierung, Regionalisierung, Individualisierung</li><li>▪ Informationswirtschaft, Weltwirtschaft</li><li>▪ Die Wandlung von Arbeit und dem Arbeitsmarkt</li><li>▪ Die Kultur der Wirklichkeit, das eLearning</li><li>▪ E-Democracy, Digitale Teilung</li></ul> <p>zu vermitteln.</p>
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Einführung in die Informationsgesellschaft: die Hauptansätze<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Arten und Quellen von Information</li><li>- Von der landwirtschaftlichen- zu der Informationsgesellschaft: Erneuerung der Konzepte</li><li>- Das Netzwerk als zentrales Paradigma in der Gesellschaftsorganisation</li><li>- Die Theorie der „Space of Flows“ (Castells)</li><li>- Die Gessellschaft rund um Informationsflüsse. Interaktion zwischen Kapital, Information, der Technologie und den Organisationen, Fluss von Bildern, Tönen und Symbolen.</li><li>- Elemente der „space of flows“: Bewegung der elektronischen Impulse, Verbindungspunkte, räumliche Organisation des Managements</li><li>- Binäre Logik der „space of flows“: innerhalb sein oder zu existieren aufhören.</li></ul></li><li>▪ Globalisierung, Regionalisierung, Individualisierung<ul style="list-style-type: none"><li>- Das universelle, globale Netzwerk und der Ort</li><li>- Betrachtung von Raum und Zeit in der Informationsgesellschaft</li><li>- Individualisierung: variable und postmodern wählbare Identität. Identität und Rolle: Organisation der Bedeutung und Funktion. Die legitimierte Identität, die Protestidentität und die Projekt-Identität. Der abstrakte und universelle Instrumentalismus vs. den einzelnen historischen Identitäten. Kollektive Identitäten: proaktive und reaktive Bewegungen. Identität und Feindbilder in sozialen Bewegungen und ihre Ziele.</li></ul></li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswirkungen des globalen Netzwerkes auf den Mythos der nationalen Unabhängigkeit und Identität. Europäische Union: negative vs. komplexe Identität. Identitätskrise und Fundamentalismus. Anti-globalisierungsbewegungen.</li> <li>- Städte-Netzwerke: urbanisierung und deurbanisierung. Die globale Stadt als Prozess. Kooperation, Wettbewerb, Synergien. Symbiose der globalen und lokalen Dynamik.</li> <li>- Möglichkeiten des E-Government.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationswirtschaft, Weltwirtschaft und die Transformation der Arbeit und des Arbeitsmarktes <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information als besonderes Gut, die Produktion von Wissen als Wettbewerbsfaktor</li> <li>- Formen der Netzwerkorganisation: Unternehmensnetzwerke, erweiterte Unternehmen, strategische Allianzen, Clusters, kleine Unternehmensnetzwerke, virtuelle Communities, Outsourcing, der globale Finanzmarkt</li> <li>- New Economy: flexible Produktionssysteme, Lean Management, Dezentralisierung, horizontale Integration, individualisierte Produktion.</li> <li>- Soziale Effekte des E-Commerce und E-Banking. Globalisierung der Investitionsmärkte.</li> <li>- Transformation der Arbeitswelt: Dienstleistungsgesellschaft, Tele-Arbeit, Individualisierte Arbeit, Auftreten und Rolle der kreativen „Wissensarbeiter“. Der individualisierte, outgesourcte und werkvertragliche Arbeiter</li> </ul> </li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Kultur der realen Virtualität. Das eLearning <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturelles Erbe: Digitalisierung, Archivierung und Zugriff.</li> <li>- Auswirkungen der Digitalisierung auf Medien und auf kulturellen Produkten. Die neue visuelle Kultur, das „real time“ Phänomen, informelles und unskizziertes Schreiben. The blog Phänomen, die reale Virtualität</li> <li>- Integrität der Nachrichtenwerkzeuge, interaktive Verwendung der Medien.</li> <li>- Kunst in den Informationsraum. Arten von Kunst basierend auf dem Dimensionsprinzip. Elektronische Bibliotheken, Gallerien und Musiksammlungen. Der angelsächsische „Sprachimperialismus“ im Netz.</li> <li>- eLearning, selbst-organisiertes Lernen, kooperatives eLearning, Lernen als Wissensmanagement.</li> <li>- Verwendung von integrierter eLearning Software Das eLearning basierte Unternehmenstraining als Teil des Wissensmanagements des Unternehmens.</li> <li>- Die Universität als Wissensmanagementunternehmen.</li> </ul> </li> </ul>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ E-democracy, digitale Trennung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transformation der Politik und des Staates: politische Teilnahme, Kontrolle, Revolution, Beobachtung, der totalitäre Staat, der proaktive Staat</li> <li>- Politische Teilnahme, online Wahlen, online politische Debatte. Zivile Gesellschaft und Aktivitäten.</li> <li>- E-Government, der „netizen“</li> <li>- Die EU als Netzwerk-Staat: Experiment der Intergration auf lokalen, regionalen und globalen Ebene.</li> <li>- Digitale Trennung. Soziale Polarisierung und Ausgrenzung. Technische, finanzielle, kognitive, konzeptuelle und politische Faktoren der digitalen Trennung.</li> <li>- Trennung des Zugangs, Verwendung und der Verwendungsqualität.</li> </ul> </li> </ul>								
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine								
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.								
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Sem.Std.</th> <th>ECTS</th> <th>Semester</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>VU Introduction to the Information Society</td> <td>4</td> <td>6</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester	VU Introduction to the Information Society	4	6	1
Name	Sem.Std.	ECTS	Semester						
VU Introduction to the Information Society	4	6	1						

<b>Modul/Kursname</b>	Discrete Event Dynamical System for Communication Based Systems
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wissen für die Darstellung eines wirtschaftsinformatischen Problems basierend auf diskreten Ereignissystem (Petri Netze, Queuing Theory, Semi-Markov Prozesse etc.)</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ganzheitlicher Ansatz für ein Geschäftsprozessmodellierungsrahmenwerk</li> <li>▪ Petri Netze Technologie für kommunikationsbasierte Support Systeme</li> <li>▪ Abfragemethoden und –techniken für Simulationssysteme (z.B.: ADONIS, SIMAN/ARENA)</li> <li>▪ Logistische Problemlösung basierend auf (max, plus) Algebra</li> </ul>

<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Discr. Event Dynamical System for Communication Based Systems	4	6	1

<b>Modul/Kursname</b>	Advanced Technologies Supporting Business Areas
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissen über die theoretischen Grundsätze der IKT für Finanzen und Banken</li> <li>• Fertigkeiten in der Verwendung der modernen IKT für Finanzinstitutionen durch praktisches Training</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Moderne IT – Übersicht über die Geschichte der IKT-Entwicklung, Schlüsselfunktionen und Arten der modernen IKT, Funktionsmodelle der IKT, unterstützende Software für bestimmte IT-Konzepte</li> <li>▪ Data Warehouses (DW) und OLAP für Unternehmen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele von hochentwickelten Datenbanken, Erwartungen der IT Services in der modernen Gesellschaft</li> <li>- Data Warehousing Konzepte, OLAP vs. OLTP Bearbeitung, Beispiele praktischer OLAP Aufgaben in geschäfts-, Datenmodellen und Werkzeugen die DW unterstützen, üben mit DW und OLAP</li> </ul> </li> <li>▪ Erhebung von Wissen durch Manager mit Data Mining - Analysegebiet der Geschäftsführung, Fragen und Werkzeuge der Wissenserhebung, Data Mining Konzepte und Algorithmen, Übungen mit Data Mining in Unternehmensmodellen</li> <li>▪ AI Werkzeuge zur Unterstützung von banküblichen Funktionalitäten (Expertisegebiete von Bankmanagern, AI Techniken und Methoden), Expertensysteme für Unternehmen, Neuronale Netze und Ihre wirtschaftliche Einbindung, Evolutionsalgorithmen, Agenten und deren Verwendung in banküblichen Aufgaben</li> <li>▪ Verwendungsgrad von turn-key Paketen im Unternehmensmanagement (Eigenschaften und Beispiele von Turn-key Paketen, ADONIS als Plattform für das Bankmanagement, Komparative Analyse von turn-key Paketen als Unterstützung von Unternehmensentscheidungen).</li> </ul>



<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Advanced Technologies Supporting Business Areas	4	6	1

<b>Modul/Kursname</b>	Corporate Portals and Knowledge Management
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verständnis für die Repräsentation und Verwendung von Unternehmenswissen, die Entwicklung und Verwendung eines Unternehmensportal um Geschäftsprozesse zu unterstützen zu vermitteln.</li> </ul>
<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Unternehmensportale und Wissensmanagement in einem Unternehmen. Spezifische Rolle der Unternehmensportale in der internen und externen Geschäftskommunikation.</li> <li>▪ Typen von Unternehmensportalen. Internet, Intranet und Extranet Portale.</li> <li>▪ Realisation von Unternehmensportalen: Vorgehensmodelle, Anforderungen und Probleme. Unterschiede zwischen Software- und Portalprojekten.</li> <li>▪ Geschäftsmodelle für interaktive Services. Lebenszyklus einer Website und der Web Services für Internet- und Intranetanwendungen.</li> <li>▪ Intranetportale: Funktionalität, Anforderungen und Lösungen.</li> <li>▪ Data marts, Business Intelligence Systeme und Unternehmensportale: Anwendungen</li> <li>▪ Business cases für Unternehmensportalprojekte</li> <li>▪ Informationsarchitektur für Intranet Portallösungen</li> <li>▪ Ergonomie und Usability im Intranet Unternehmensportaldesign</li> <li>▪ Unternehmensportale, E-Commerce und E-Business Lösungen. Ergonomie und Usability im Design eines Unternehmenswebsiteportal.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Implementierung von Portalprojekten in einem Unternehmen. Probleme in der praktischen Handhabung von Portalprojekten. Arbeiten mit internen/externen Kunden in web-basierten Projekten. Methoden der Arbeitsaufwandschätzung für web Entwicklungsprojekte. Entwicklung von Wartungsplänen für Webseiten und Web Services.</li> <li>▪ Portalmanagement: Content Management Systeme (CMS) und die Zugangspersonalisierung.</li> <li>▪ Portale und die Unterstützung der Gruppenarbeit</li> <li>▪ Verwendung von Portalen für den Imageaufbau als vertrauenswürdiger Arbeitgeber</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	- keine			
<b>Prüfungsart:</b>	Erfolgreicher Abschluss der prüfungsimmanenten Kurse.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>VU</b>	Corporate Portals and Knowledge Management	4	6	1

#### (8) Master Thesis Modul

<b>Modul/Kursname</b>	Master Thesis Seminar
<b>Lehrziel</b>	<p>Ziel dieses Moduls ist, bei erfolgreichem Abschluss, der/dem Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vertiefendes Wissen auf dem Spezialisierungsgebiet und dem Themengebiet der Master Thesis</li> <li>▪ Die Fertigkeit der selbstständigen Literatursuche und –auswahl</li> <li>▪ Die Fertigkeit Recherche, Analyse und Berichterstattung der Ergebnisse durchzuführen</li> <li>▪ Die Fertigkeit der Generalisierung von Informationen und der Schlussfolgerung</li> <li>▪ Die Fertigkeit zur selbstständigen Aufbereitung einer wissenschaftlichen Arbeit und einer Präsentation</li> </ul> <p>zu vermitteln.</p>

<b>Kursinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsentation der Anforderung einer Master Thesis für die Studentinnen und Studenten</li> <li>▪ Präsentation des Master Thesis-Themas durch den Studenten</li> <li>▪ Präsentation von Methoden für selbstständige Literatursuche und Auswahl passender Materialien</li> <li>▪ Präsentation der Liste mit Schwerpunktliteratur für die Master Thesis</li> <li>▪ Präsentation von Entwürfen der Master Thesis durch den Studenten</li> <li>▪ Gemeinsame Diskussion über die Präsentation, Inhalte und die weitere Vorgehensweise für die Master Thesis</li> </ul>			
<b>Voraussetzungen:</b>	Vertiefendes Wissen auf jenem Gebiet der Wirtschaftsinformatik, welches in Rahmen der Master Thesis behandelt wird.			
<b>Prüfungsart:</b>	Laufende Kontrolle der Arbeit und vorbereitende Präsentationen für die Master Thesis.			
	Name	Sem.Std.	ECTS	Semester
<b>SE</b>	Master Thesis Seminar	2	3	4

## Master Thesis

(1) Die Zulassung zur Magisterarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss aller vorherigen Module voraus.

(2) Magisterarbeiten sind Einzelarbeiten. Gruppenarbeiten sind verboten.

(3) Die schriftliche Magisterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten.

(4) Die Aufgabenstellung der schriftlichen Magisterarbeit ist so zu wählen, dass für die Studierende oder den Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.

Das Thema der schriftlichen Magisterarbeit ist aus einer der Kernfachkombinationen bzw. einem Modul der Wirtschaftsinformatik zu entnehmen. Soll ein anderer Gegenstand gewählt werden oder bestehen bezüglich der Zuordnung des gewählten Themas Unklarheiten, liegt die Entscheidung über die Zulässigkeit beim zuständigen akademischen Organ.

(5) Die schriftliche Magisterarbeit entspricht einem Arbeitsaufwand von 24 ECTS Punkten.

### Magisterprüfung mit Defensio (3 ECTS)

Es gelten die Bestimmungen des §7 des vorliegenden Studienplans.

## **§ 7 – Magisterprüfung**

- (1) Für die Zulassung zur Magisterprüfung mit Defensio ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Module sowie die positive Beurteilung der Magisterarbeit Voraussetzung.
- (2) Die Magisterprüfung ist in Form einer öffentlich angekündigten, öffentlich zugänglichen und kommissionellen Magisterprüfung mit Defensio vor einem Prüfungssenat abzulegen.

## **§ 8 – Einteilung der Lehrveranstaltungen**

Der Master of International Business Informatics besteht aus folgenden Typen von Lehrveranstaltungen:

- (1) Vorlesung (VO): Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfungen finden in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich und/oder schriftlich durchgeführt werden kann.
- (2) Übung (UE): Übungen haben den praktisch-beruflichen Zielen des Studiums zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- (3) Praktikum (PR): Praktika sollen den praktisch-beruflichen Zielen des Studiums entsprechen und die Berufsvorbildung oder wissenschaftliche Ausbildung ergänzen, wobei diese Lehrveranstaltungen nicht an Vorlesungen gekoppelt sein müssen.
- (4) Seminar (SE): Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit und eine Präsentation abgeschlossen.
- (5) Vorlesung mit integrierter Übung (VU): Eine Vorlesung mit integrierter Übung verbindet als prüfungsimmanente Lehrveranstaltung die Zielsetzung von Vorlesung (VO) und Übung (UE).

Zum Zwecke der Spezialisierung verwendet der Master of International Business Informatics das Konstrukt der „Kernfachkombination (KFK)“. Eine „Kernfachkombination“ ist eine Zusammenfassung von vier Modulen zu einem fachlichen Schwerpunkt. Diese muss zumindest zwei Module enthalten, die der Wirtschaftsinformatik zuzurechnen sind. Die restlichen Module haben die Wirtschaftsinformatikmodule in einer sinnvollen Weise zu ergänzen.

## **§ 9 - Teilnahmebeschränkungen (optional)**

Nicht anwendbar

## **§ 10 - Prüfungsordnung**

- (1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die Ziele, die Inhalte und die Art der Leistungskontrolle rechtzeitig - bei prüfungsimmanenten LV vor Beginn der LV - bekannt zu geben.

## (2) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Fachprüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen.

## (3) Notenskala und Beurteilung

Es gelten die Bestimmungen des § 73 des Universitätsgesetzes 2002.

## (4) Abschluss von Modulen

(4.1.) Module sind erfolgreich abgeschlossen, wenn folgendes gilt:

- die als Voraussetzung definierten Module wurden erfolgreich absolviert, und
- alle Teilleistungen des Moduls (alle Lehrveranstaltungen des Moduls) wurden erfolgreich abgeschlossen.

Die Reihenfolge und Voraussetzungen für die einzelnen Module sind bei den Modulbeschreibungen im §5 des vorliegenden Studienplans definiert.

(4.2.) Die Gesamtnote für ein Modul ergibt sich aus dem nach der Anzahl der ECTS Punkte der Lehrveranstaltungen gewichteten, arithmetischen Mittel der Ergebnisse der einzelnen Lehrveranstaltungsbeurteilungen und kann nur dann ermittelt werden, wenn alle darin enthaltenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden. Diese Gesamtnote wird auf die nächstliegende ganze Zahl auf- bzw. abgerundet. Gibt es zwei nächstliegende ganze Zahlen wird abgerundet. Es können die jeweiligen Lehrveranstaltungen getrennt voneinander wiederholt werden.

(4.3.) Bei Wiederholungen von nicht bestanden Prüfungen kommt § 11 Studienrecht in der Satzung der Universität Wien zur Anwendung.

## (5) Anmeldepflicht

Zu allen Prüfungen gilt Anmeldepflicht gemäß den Regeln des von der Fakultät bzw. Universität zur Verfügung gestellten EDV-Systems.

## (6) Verbot der Doppelanrechnung

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für das als Zulassungsvoraussetzung geltende Studium als Pflicht- oder (freie) Wahlfächer absolviert wurden, können im Magisterstudium nicht nochmals anerkannt werden.

(7) Das Studium ist nach erfolgreichem Abschluss aller Module des Studienplans, positiv beurteilter Magisterarbeit und positiv abgelegter Magisterprüfung abgeschlossen.

## **§ 11 - Inkrafttreten**

Dieses Curriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2006 in Kraft.

## **§ 12 – Allgemeine Bestimmungen**

### **(1) Behinderte Studierende**

Behinderten Studierenden soll kein Nachteil aus ihrer Behinderung erwachsen. Anträgen auf Genehmigung geeigneter Ersatzformen von Pflichtlehrveranstaltungen (insbesondere bei Lehrveranstaltungen im Gelände etc.) sowie auf abweichende Prüfungsarten bzw. -methoden ist zu entsprechen, sofern nachgewiesen werden kann, dass die Behinderung die Absolvierung der Lehrveranstaltung oder Prüfung in der vorgesehenen Art und Form unmöglich macht oder erheblich erschwert. Wird dem Antrag nicht entsprochen, wird vom studienrechtlich monokratischen Organ ein ablehnender Bescheid ausgestellt. Es muss gewährleistet sein, dass durch die Ersatzformen von Lehrveranstaltungen und/oder Prüfungen das Ausbildungsziel erreicht werden kann.

### **(2) Berufstätige und Kinder betreuende Studierende**

Auf spezielle Wünsche zur zeitlichen Abhaltung und inhaltlichen Gestaltung von Lehrveranstaltungen für berufstätige oder Kinder betreuende Studierende ist im Rahmen der Möglichkeiten Bedacht zu nehmen.

Im Namen des Senats:  
Der Vorsitzende der Curricularkommission:  
H r a c h o v e c

## ANHANG

MIBI-Kurs		Mag. WINF - Kurs
Structural Science (6 ECTS)		Methoden der Datenanalyse (PB.STW.DA.VU) Computational Techniques (PB.STW.CT.VU)
Business Science (6 ECTS)		Quantitative BWL (PA.WWI.QB.VU)
Information Management (6 ECTS)		Interoperabilität (WK.AWI.IO.VU)
Business Informatics 18 ECTS	Modul 1: Information Systems Architecture (6 ECTS)	Integration (WK.LI.IN.VU)
	Modul 2: Business Process Management (6 ECTS)	Business Process Management (PI.WI1.BP.VU)+ Workflow Technologies (PI.WI1.WT.VU)
	Modul 3: Supply Chain Management (6 ECTS)	Wird durch ERASMUS-Lehrendenmobilität abgedeckt
Kern-fachkombination 1: E-Commerce 24 ECTS	Modul 1: Organizations, Technologies and E-Commerce (6 ECTS)	E-Business (PI.WI2.EB.VU) E-Business (PI.WI2.EB.PR)
	Modul 2: Human Factors in Information Systems (6 ECTS)	Praktikum aus Large Scale IS (WK.LI.PL.PR)
	Modul 3: Agents in E-Commerce (6 ECTS)	Secure E-Commerce (PI.WI2.SE.VU) Kooperative Systeme (PI.WI2.KS.VU)
	Modul 4: Workflow Management Systems and Business Process Modelling (6 ECTS)	Metamodellierung (WK.AWI.MM.VU)
Kern-fachkombination 2: Knowledge Engineering 24 ECTS	Modul 1: Knowledge Engineering (6 ECTS)	Logische Grundlagen des Knowledge Engineering (PI.WI1.GK.VU) Konzepte und Modelle des Knowledge Engineering (PI.WI1.MK.VU)
	Modul 2: Soft Facts in Knowledge Management (6 ECTS)	Wird durch ERASMUS-Lehrendenmobilität abgedeckt
	Modul 3: Knowledge Management (6 ECTS)	Wird durch ERASMUS-Lehrendenmobilität abgedeckt
	Modul 4: Specialising Practical Training in Knowledge Management (6 ECTS)	Praktikum aus Semantische IS (WK.SI.PS.PR)
Wahlfach <i>Alternatives</i> 6 ECTS	Introduction to the Information Society (Alternative 1)	„Freifächer: im Rahmen des Magisterstudiums Wirtschaftsinformatik sind Lehrveranstaltungen nach freier Wahl im Umfang von 6 ECTS-Punkten zu absolvieren“  - entspricht einem der vier MIBI Module
	Discrete Event Dynamical Systems for Communication Based Systems (Alternative 2)	
	Advanced Technologies Supporting Business Areas (Alternative 3)	
	Corporate Portals and Knowledge Management (Alternative 4)	
Master Thesis Module 30 ECTS	Master Thesis Seminar (3 ECTS)	Diplomandenseminar I aus Wirtschaftsinformatik (DS.WI.SE1.SE)
	Master Thesis Examination (3 ECTS)	Magisterprüfung mit Defensio
	Master Thesis (24 ECTS)	Magisterarbeit

